

Syrien: Mehr als 300.000 Tote

Das UN-Menschenrechtsbüro gab am Dienstag bekannt, dass in Syrien während des Konflikts seit März 2011 306.887 Zivilisten getötet worden seien, was etwa 1,5 Prozent der Bevölkerung vor dem Krieg entspreche. Dies sei die bisher höchste Schätzung, berichtet Reuters.

Der Konflikt in Syrien entstand aus friedlichen Protesten gegen die Herrschaft von Präsident Bashar Al-Assad im März 2011 und entwickelte sich zu einem vielseitigen und langwierigen Konflikt, der die Weltmächte in seinen Bann zog.

Die Fronten sind seit Jahren weitgehend eingefroren, doch die Gewalt geht weiter, und die humanitäre Krise hält an, da immer noch Millionen Menschen innerhalb der Grenzen Syriens vertrieben werden.

Die jüngste Zahl der Todesopfer, die auf acht Informationsquellen basiert und die ersten 10 Jahre des Konflikts bis März 2021 abdeckt, beläuft sich auf durchschnittlich 83 Tote pro Tag, darunter 18 Kinder.

„Das Ausmaß der zivilen Opfer in den letzten 10 Jahren entspricht 1,5 Prozent der Gesamtbevölkerung der Arabischen Republik Syrien zu Beginn des Konflikts und gibt Anlass

zu ernster Besorgnis darüber, dass die Konfliktparteien die Normen des humanitären Völkerrechts zum Schutz der Zivilbevölkerung nicht einhalten“, heißt es in dem Bericht, der vom UN-Menschenrechtsrat in Genf in Auftrag gegeben wurde.

Dennoch wird davon ausgegangen, dass die Schätzung „nur einen Teil aller Todesfälle“ darstellt, so der Bericht, da sie nur diejenigen einschließt, die als direkte Folge des Krieges starben und nicht die indirekten Todesfälle aufgrund mangelnder medizinischer Versorgung oder fehlenden Zugangs zu Nahrung oder Wasser. Auch die nicht zivilen Todesopfer wurden nicht berücksichtigt.

Die Hauptursache für den Tod von Zivilisten waren sogenannte Mehrfachwaffen“ (35,1 Prozent), zu denen Zusammenstöße, Hinterhalte und Massaker gehören, wie aus einem UN-Bericht hervorgeht, der der Erklärung beigefügt war. Die zweithäufigste Todesursache waren schwere Waffen (23,3 Prozent).

Die Vereinten Nationen gaben im vergangenen Jahr an, dass bisher mindestens 350.209 Menschen in Syrien getötet worden sind. Francesca Marotta, die im UN-Rechtsbüro für die Methodik zuständig ist, stellte jedoch am Dienstag klar, dass diese Zahlen auch Nicht-Zivilisten einschließen.

Quelle: Middle East Monitor: <https://www.middleeastmonitor.com/20220628-un-war-has-killed-1-5-of-syrias-population/>

